



Die Mediengewerkschaft

Betriebsgruppe ZDF

Info 11/08

► Arbeiten von zu Hause? Ab jetzt dauerhaft möglich

Am 28.08.2008 wurde zwischen der Hausseite, vertreten durch Herrn Dr. Michael Winter und der VRFF der Tarifvertrag Telearbeit im ZDF verhandelt. Der Vertrag, der die bestehenden Arbeitszeitmöglichkeiten wie Teilzeit-, Gleitzeit- und Lebensarbeitszeitkonten erweitert und der bis zu diesem Zeitpunkt Pilotprojektcharakter hatte, wurde in Details durchgesprochen. Man diskutierte die gemachten Erfahrungen sowie Verbesserungsmöglichkeiten.

Der Tarifvertrag Telearbeit soll ZDF-Kolleginnen und -Kollegen die Möglichkeit geben, einen Teil ihres Arbeitsaufkommens von zu Hause aus zu bewerkstelligen. Um einen Heimarbeitsplatz genehmigt zu bekommen, müssen spezielle Anforderungen erfüllt sein. Schließlich entstehen dem ZDF bei der Einrichtung eines Heimarbeitsplatzes auch Kosten.

Der Telearbeitsplatz kann immer nur in alternierender Form beantragt werden. Das bedeutet, dass man nicht nur von zu Hause aus arbeiten kann, sondern nur eine bestimmte Anzahl von Tagen pro Woche. Die restliche Arbeitszeit muss nach wie vor in den Büros des ZDF geleistet werden.

Die Möglichkeit zur Telearbeit wird zukünftig eine hervorzuhebende soziale Leistung des ZDF für die Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter sein, die sich in einer besonders schwierigen sozialen Situation befinden. Einen Antrag auf Telearbeit kann man an die HA Personal richten, wenn man beispielsweise einen pflegebedürftigen Angehörigen hat.

Die VRFF und die Hausseite konnten sich darauf einigen, den Pilotprojektstatus des Tarifvertrags in einen unbefristeten Status umzuwandeln. Wir halten diese Lösung für vernünftig und konnten in produktiver Zusammenarbeit mit der Hausseite die Position des ZDF als sozialen Arbeitgeber weiter festigen.

Sollten Sie Fragen zum Telearbeitsplatz haben oder an einer Nutzung interessiert sein, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle, Tel.: 4687.

Voraussetzungen für die Einrichtung alternierender Telearbeit

- Die folgenden Voraussetzungen müssen im Einzelfall vorliegen:
 1. die Vereinbarkeit mit dienstlichen Interessen
 2. die Eignung der Tätigkeit für alternierende Telearbeit, in der Regel eigenständige, auch in räumlicher Distanz zur Dienststelle ausführbare Tätigkeiten mit konkreten und messbaren Ergebnissen

3. eine ziel- und ergebnisorientierte Führung und Mitarbeit

4. die Aufrechterhaltung des Kontaktes zwischen dem Arbeitnehmer in alternierender Telearbeit und der Dienststelle, insbesondere zum Fachbereich und den Kolleginnen und Kollegen

5. Es muss gewährleistet sein, dass alle wichtigen Informationen (einschließlich Fortbildungs- und Schulungsprogramme) den Arbeitnehmer erreichen.

- Die Ausübung der Telearbeit erfolgt auf freiwilliger Basis. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
- Beschäftigte, bei denen eine besondere familiäre Situation (z.B. Betreuung von Kindern bis zum 16. Lebensjahr oder Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger), eine Schwerbehinderung oder sonstige vergleichbare Gründe vorliegen, sind vorrangig bei der Vergabe bzw. Genehmigung von Telearbeitsplätzen zu berücksichtigen.
- Die Einrichtung eines Telearbeitsplatzes erfolgt grundsätzlich befristet, in der Regel auf ein Jahr.

Ingo-W. Bender

► **Achtung: Vorfahrt!**

Umgestaltungsmaßnahmen im ZDF

Die geänderte Vorfahrtsregelung hinter der Einfahrt zum ZDF ist nur der erste Schritt zu einer Neugestaltung des Hauptportalenbereichs. In absehbarer Zukunft wird der gesamte Eingangsbereich architektonisch so verschönert werden, dass eine zeitgemäße Außendarstellung des ZDF gewährleistet ist. Dazu zählt eine Renovierung und Erweiterung des bestehenden Pförtnerhauses, die Schaffung eines Besucherparkplatzes außerhalb des eingezäunten Geländes und der Bau eines Empfangsgebäudes für Gäste und Besuchergruppen.

Um die größeren Rückstaus der Vergangenheit zu vermeiden und die Verkehrssituation vor der Pforte zu entzerren, soll der Mitarbeiter- vom Besucherverkehr getrennt werden. Dieses Vorhaben wird durch die Schaffung eines Besucherparkplatzes außerhalb des eingezäunten Geländes umgesetzt. Weil laut Umfrage etwa 1.000 Mitarbeiter die Möglichkeit



Auch die neuen Raucherhäuschen zählen zu den neuen Gestaltungsmaßnahmen

eines Job-Tickets nutzen würden, wird auch eine Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr angestrebt. Um die Parkplatzsituation schon jetzt zu ent-

zerren, wurde rechts hinter der Pforte eine neue Parkfläche für über hundert PKW eingerichtet.

Christian Krämer

► **31. Herbsttreffen der Medienfrauen von ARD, ZDF und ORF in Wien**

Ein persönlicher Erlebnisbericht der Genderbeauftragten der VRRF-Betriebsgruppe ZDF

Das Herbsttreffen der Medienfrauen stand in diesem Jahr unter dem beziehungsreichen Motto „Blickwechsel“, das in diversen Podiumsdiskussionen, Workshops und Begleitveranstaltungen vertieft wurde. Da fiel die Auswahl für eine Teilnahme schwer. So viel Interessantes zum Zuhören, Erarbeiten und immer die Möglichkeit

für einen direkten Erfahrungs- und Meinungs-austausch zwischen den Medienfrauen aus allen Berufsgruppen: Journalistinnen, Technikerinnen und Frauen aus den administrativen Bereichen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.

Im Verlauf des Treffens entstand ein Mosaik von Fragen und Antworten – auch als Resonanz auf die in den 19 Workshops aufgeworfenen Fragen. Leider war es nicht möglich, überall

dabei zu sein, jeder musste seine Auswahl treffen. Diskutiert wurde heftig und engagiert über Chancengleichheit als Mythos, über das leider noch immer allgegenwärtige Aufkommen von Mobbing, über entsprechende Verhinderungsstrategien u.v.m. Darüber hinaus wurden weitere wichtige Themen behandelt: Das „sich selbst Wichtignehmen“, die Work Life Balance bei Frauen, neue Aufgaben als Chance für Selbstverwirklichung und Engagement sowie das Innehal-

ten zu gegebener Zeit. Innehalten in einer Zeit, die in der Medienwelt voller Veränderungen ist. Wie geht Mann oder Frau um mit den neuen Begrifflichkeiten dieser schönen neuen TV-Welt?

Im Verlauf des 31. Medienfrauentreffens blickte man auch zurück auf die Anfänge. Das war kein sentimentales Memorieren, sondern eine heiter vorgetragene Bilanz.

Eine Erkenntnis hat sich auch bei mir weiter verfestigt: Man muss Netzwerke schaffen, um auf die Veränderungen in der Medienwelt-Digitalisierung wie beispielsweise Einsparungen angemessen reagieren zu können. Wir Medienfrauen waren uns einig in dieser Auffassung; die abschließende Resolution hat dies noch besonders hervorgehoben.



Die „Medienfrauen“ in Wien, hinten in der Mitte die Genderbeauftragte der VRFF, Isa März-Toppel

Im nächsten Jahr werden die VRFF-Frauen beim 32. Medientreffen in Baden-Baden vertreten sein. Ich freue

nicht jetzt schon auf diesen kreativen Meinungsaustausch.

Isa März-Toppel

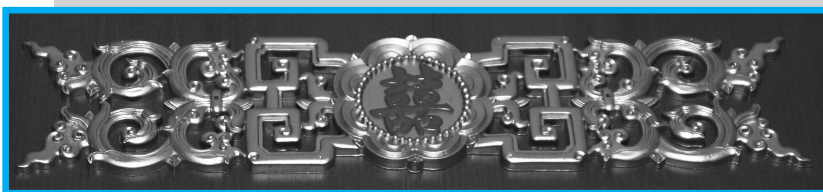
► Beijing 2008 – Eine Nachbetrachtung

Vorweg für alle Leser: Ich war nicht in Peking, habe keine persönlichen Eindrücke vor Ort machen können, habe aber mit Vielen gesprochen, die dabei waren.

Für die 24. Olympischen Sommerspiele in Peking wurde – wie bei allen Großproduktionen dieser Art, viel

Öffnungsklausel des ZDF-Tarifvertrags § 16 zur Neuregelung der Arbeitszeit bemüht, da beispielsweise Arbeitsblöcke über zehn Tage in Einzelfallbetrachtungen mit Sonderbonifikationen für die Mitarbeiter belegt werden können. Dazu gibt es ein bewährtes Verfahren mit der Personalverwaltung und dem Personalrat.

unterschied sich positiv von anderen Großveranstaltungen: Alle Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich gesprochen habe, waren voll des Lobes über den Ablauf der Produktionsbedingungen in Peking. Natürlich gab es hier und dort auch mal Ausreißer, aber unterm Strich war das Resümee überwiegend positiv.



Personal und Technik vor Ort benötigt. Doch dieser Artikel soll nicht mit Zahlen von eingesetzten Menschen und Materialien aufwarten, sondern auf die Produktionsbedingungen eingehen, die die Kolleginnen und Kollegen vor Ort hatten.

Wie bei allen Großproduktionen, die über einen längeren Zeitraum stattfinden, wird vor Produktionsbeginn die

Bei derartigen Veranstaltungen wird von Seiten der Mitarbeiter meist bemängelt, dass die Fahrzeiten vom Hotel zum Produktionsort zu lang waren, dass die Pausenzeiten nicht eingehalten werden konnten, dass die Verpflegung vor Ort nicht gut war, dass die Arbeitszeiten zu lang waren oder aber dass die Hotels nicht in Ordnung waren. Beijing 2008 aber

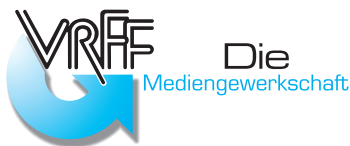
Na also, es geht auch so. Ein großes Kompliment an die Verantwortlichen, die diese Herausforderungen mit Bravour gemeistert haben. Sie haben die Goldmedaille verdient! Andere Events werden sich jetzt mit diesem Ablauf messen lassen müssen! Dies ist eine große Herausforderung für zukünftige Großveranstaltungen, die es mit gleicher Professionalität zu meistern gilt!

Auch das muss mal gesagt werden.

Horst Hohenstatt

Starke Leistung für monatlich 12 Euro – Auszubildende zahlen nur 6 Euro monatlich

- Absicherung von Arbeitnehmerinteressen durch Tarifverträge
- Einbeziehung in die betriebliche Mitbestimmung
- Arbeits- und Sozialrechtsschutz
- Beratung in Ausbildungsfragen
- Presseausweis unter entsprechenden Voraussetzungen
- Fortbildung und berufliche Beratung



BEITRITTSERKLÄRUNG

Vereinigung der Rundfunk-, Film- und Fernsehschaffenden

Name, Vorname _____ Geb. am _____

Privatanschrift: _____

PLZ/Ort _____ Straße _____

Telefon/ Telefax privat _____

beschäftigt als _____ Arbeitgeber _____

Bereich / Abteilung _____ Gebäude / Raum _____

Telefon dienstlich _____ fest angestellt / frei / Azubi _____

Beitrittsmonat _____

Ich bin bis auf Widerruf mit dem Einzug des Beitrags von meinem Girokonto per Lastschriftverfahren / der Einbehaltung des Beitrags von meinem Gehalt einverstanden.

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Name des Kreditinstituts _____

Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Beitrittsdatum / Unterschrift



Liebe Mitglieder,

wer von uns kennt das nicht:

Es gibt Veränderungen im persönlichen oder beruflichen Bereich, sei es durch Umzug, durch den Wechsel in eine andere Abteilung, durch Mutterschutz, Elternzeit, Ratio oder Pensionierung. Damit verändern sich entsprechend die Kontaktdaten, sprich die Adresse bzw. die Abteilungsbezeichnung inkl. Haustelefonnummer.

Bitte helft uns und teilt uns Eure Änderungen mit, damit wir den Beitrag ggf. entsprechend anpassen und Euch auch weiterhin unsere aktuellen Informationen zusenden können.



Impressum

VRFF – Betriebsgruppe ZDF
Vorsitzender: Ulrich Eichblatt

ZDF-Straße 1 (H 0303)
55127 Mainz

Tel.: 0 61 31 – 70-46 87
Fax: 0 61 31 – 33 81 52

Öffnungszeiten VRFF-Geschäftsstelle:
Montag – Mittwoch 08.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag 08.30 – 16.30 Uhr
Freitag 08.30 – 13.00 Uhr

Fotos: Bettina Ransch und Helma Wernet

Fragen und Anregungen per E-Mail?

Wir sind für Sie da unter: g-stelle@vrff.de
Wir für Sie im Internet: www.vrff.de

Druck: Manfred Henn GmbH, Mainz

Ausgabe 4. Quartal 2008